

Führungswechsel im Kreistennisverband

Bezirkstrainer Kay Schmidt übernimmt Vorsitz in Segeberg-Pinneberg von Karl-Heinz Lübke

VON CHRISTIAN DETLOF

HENSTEDT-ULZBURG. Im Kreistennisverband Segeberg-Pinneberg hat es einen kompletten Wechsel der Führungsriege gegeben. Das ist das Ergebnis eines Verbandstages, der weitgehend unbemerkt – im Vereinsheim des TC Alsterquelle durchgeführt wurde. Kay Schmidt ist der neue Vorsitzende. Der Trainer im Tennisbezirk West löste den Henstedt-Ulzbürger Karl-Heinz Lübke ab, der wie die übrigen Mitglieder des alten Vorstands vorzeitig den Staffeln übergab.

„Niemand ist zurück getreten, weil er keine Lust mehr hatte. Die, die noch da waren, wollten nun auch mal altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen aufhalten“, verrät Lübke unter Anspielung darauf, dass die Ämter des Sport- und Jugendwarts zuletzt unbesetzt geblieben waren. Schon beim Verbandstag vor drei Jahren habe die Vorstands-Crew angekündigt, nach Nachfolgern Ausschau halten und diese an ihre Aufgaben heranführen zu wollen. „Das ist in der heutigen Zeit bekanntlich nicht einfach“, so Karl-Heinz Lübke. „Erst einmal muss man ja generell Leute finden. Und dann im Idealfall auch noch die richtigen.“

Das sei gelungen, betont Lübke, der den 46 Vereine um-



Kay Schmidt, Trainer im Bezirk West, ist neuer Vorsitzender des Kreistennisverbandes Segeberg-Pinneberg.

FOTO: THOMAS MAIBOM

fassenden Verband seit der Fusion der Kreistennisverbände Segeberg und Pinneberg im Jahr 2011 geführt hatte. „Dass wir nun über diesen neuen Vorstand verfügen, ist sehr wichtig und sehr gut. Das Team um Kay Schmidt ist jünger und wesentlich näher dran an der aktiven Tennisszene.“

Denn Schwerpunkt der Arbeit des KTV sei die Jugendarbeit. „Die verlief in den letzten Jahren konstant. Sechs bis acht Turniere mit insgesamt 400 Teilnehmern im Jahr konnten wir dem Nachwuchs anbieten“, blickt Karl-Heinz Lübke positiv zurück. Auch die Fusion an sich sei richtig gewesen. „Es gibt da klare Überschneidungen mit dem Bezirk

mit. Seit zwei Jahren ist er als Lehrwart im Westverband für die Trainerausbildung zuständig. Dazu war er über zehn Jahre als Bezirkstrainer tätig. Die Jugendarbeit ist erklärter Schwerpunkt für Kay Schmidt. „Wir wollen die Zahl der Turniere mindestens erhalten, darüber hinaus aber in die Vereine gehen und Hilfestellung vor Ort anbieten“, fasst er zusammen, wohinter sich Unterstützung bei der Planung von Training und Wettkämpfen oder der Öffentlichkeitsarbeit und das zuerst stattfindende Zuhören verbergen. „Wir wollen uns vor Ort anhören, wo der Schuh drückt. Gemeinsam mit den Vereinen im größten Kreisverband des Bezirks gilt es, den Mitgliederschwind aufzuhalten.“

Unterstützt wird der 54-Jährige Schafstedter, der mit dem Landesverband Hand in Hand arbeiten möchte und den Kreistennisverband als wichtige Schnittstelle zu den Vereinen betrachtet, von einer neuen Vorstandsriege. Britta Holtermann verwaltet die Finanzen und Inge Widell ist neue Jugendwartin. Mit Jörg Kohrt gibt es einen neuen 2. Vorsitzenden, die Posten des Sportwarts und in der Schriffführung sollen noch besetzt werden. „Das findet sich. Protokolle kann zur Not auch erst mal der Vorsitzende selbst führen“, sagt Kay Schmidt.

„ Wir wollen in die Vereine gehen und Hilfestellung vor Ort anbieten.“

Kay Schmidt,
neuer Vorsitzender
des Kreistennisverbandes
Segeberg-Pinneberg

West, keine Frage. Aber wir haben damals aus der Not die richtige Tugend gemacht und dem Tennissport durch den Erhalt der Kreisebene Fördergelder gesichert, die von den Kreissportverbänden verteilt werden.“

Sein Nachfolger Schmidt bringt reichlich Tenniserfah-